Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 3

Artikel: Mit Schere, Crêpepapier und Phantasie mache ich Weihnachten noch schöner
Autor: Welti-Nigg, Jeanne
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1070676

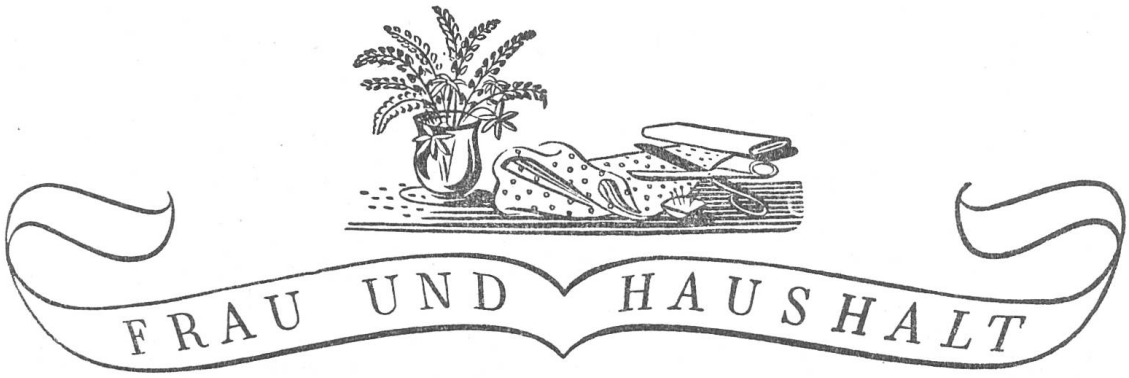
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

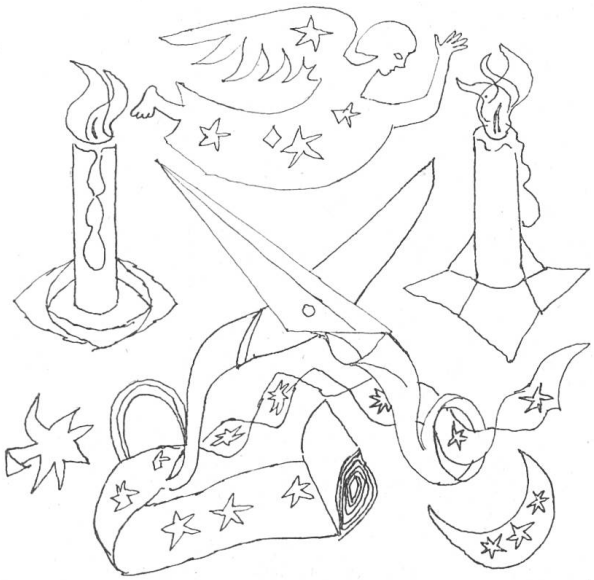
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Mit Schere, Crêpepapier und Phantasie mache ich Weihnachten noch schöner

Von Jeanne Welti-Nigg

Tische zu dekorieren bedeutete mir immer eine große Freude. Ich hatte allerdings schon zu Hause das gute Beispiel, denn meine Eltern haben stets darauf geachtet, daß der Eßtisch schön aussah. Ich kann mich nicht erinnern, je am Tische gesessen zu haben, ohne daß ein paar Blumen darauf gestanden hätten. Bei einem besondern Anlaß mußte immer auch ein besonders schöner Tisch arrangiert werden. Heute noch habe ich den Geburtstagstisch meiner Kindheit in leuchtender Erinnerung. Als wir groß genug waren, durften meine Schwester und ich die Dekoration selber vornehmen, wenn Besuch erwartet wurde. Ja schließlich ließ man uns auch den Weihnachtsbaum selber rüsten. Wir ganz allein! Und niemand durfte uns dreinreden. Unsere Phantasie hatte freien Lauf.

Heute noch benütze ich jede Gelegenheit, einen Tisch schön zu dekorieren. Mein Mann lächelt zwar jeweilen, wenn er mich beim Dekorieren antrifft, und findet, nun sei ich wohl wieder glücklich in meinem Element. Dabei liebt er es selber außerordentlich, an einem schönen Tisch zu sitzen.

Das festliche Zimmer

Kein anderer Tag, so scheint mir, eignet sich besser, um Tische und Zimmer festlich zu dekorieren, als Weihnachten. Ich weiß, daß viele Leute der Meinung sind, das sei überflüssiger Luxus; wichtig sei, was an Essen und Trinken aufgetragen werde. Ich bin anderer Ansicht. An Weihnachten soll nicht nur unser Herz, sondern auch unsere Wohnung Festlichkeit ausstrahlen. Jede Dekoration nimmt zwar Zeit in Anspruch, denn es handelt sich um Kleinarbeit; sie lohnt sich aber, sagt doch ein französisches Sprichwort: «Le bon Dieu est dans les détails.»

Zuerst denke man an die Grundfarbe, die man einer Dekoration geben will. Christbaum und Weihnachtstisch sollten harmonieren, selbst wenn sie in zwei verschiedenen Zimmern sind. Auch die Türen zu den Zimmern und die Verbindungstüre, falls es eine solche gibt,

Wellensittich, weiblich, männlich,
sind gewöhnlich unzertrennlich,
genau so sind es, scheint es mir
Melitta-Filter und -Papier

Im einschlägigen Fachgeschäft erhältlich.
MELITTA AG. ZÜRICH 1/24

halb lebt
wer ohne
BÜCHER
lebt

bekommen ihren Schmuck. Anstatt des traditionellen Mistelzweiges könnte einmal ein üppiger Tannenzweig angebracht werden, wenn möglich mit Tannzapfen. Sehr nett sieht es aus, wenn farbige Schokolädli und Biskuits, die mit farbigem Zucker garniert sind, am Tannenzweig hängen. Das Zimmer selbst erhält eine festliche Stimmung, wenn man ein paar Kerzen und Tannenzweige auf das Buffet oder auf irgendein anderes Möbel stellt.

Den meistens unschönen Fuß des Tannenbaumes bedecken wir mit großen und kleinen Tannenzweigen. Auf diesem Grün kann auch Christbaumschmuck aufgestellt werden, zum Beispiel sehen farbige Glaskugeln reizend aus darauf.

Wenn der Weihnachtstisch nur für vier Personen gedeckt wird, so kann man an Stelle des gewöhnlichen Tischtuches dickes Crêpepapier (Dekorationscrêpe) auflegen. Es ist 70 cm breit und muß zusammengesetzt werden, und zwar so, daß die zwei Kanten nicht übereinander zu liegen kommen, sondern aneinander anstoßen. In einer Entfernung von etwa je 10 cm werden auf beiden Seiten kleine Löcher gemacht und durch diese eine feine Kordel gezogen, die dann zu einem Mäschchen zusammengebunden wird. Das Papier ist in vielen Farben erhältlich, so daß unzählige Variationen möglich sind.

Ich habe einmal ein Weihnachtstischchen für zwei Personen arrangiert. Ich schnitt zweimal je einen Meter von tiefblauem Crêpepapier ab und setzte es, wie oben beschrieben, mit einer sehr dünnen weiß-silbernen Kordel zusammen. Damit das Papier an den Tischecken nicht steif nach außen steht, drückt man an allen vier Ecken feste Falten. Vier weiße Kerzen — Kerzen gehören unbedingt auf den Weihnachtstisch — und drei kleine kugelförmige Glasvasen mit ein paar Christrosen darin wurden abwechslungsweise der Länge nach in einer Reihe auf diesen Tisch gestellt. Die vier Kerzen hatte ich auf runde Spiegelchen geklebt (Durchmesser 4,5 cm), die kleinen Maschen kamen dazwischen zu liegen. Alles war so einfach zu machen und sah dennoch feierlich aus. Wenn dann noch der Christbaum, geschmückt mit blauen Kerzen, weißen und blauen Kugeln und anderem blauem Schmuck, dasteht, so ist eine schöne Harmonie erreicht.

Statt der Spiegelchen kann man aus Silberkarton kleine Kerzenhalter ausschneiden. Da

NESCAFÉ

Reiner Kaffee-Extrakt in Pulverform

aber der Kerzentropfen nicht gut auf der Silberschicht hält, ist es ratsam, einen Reißnagel von unten in die Mitte des Kartons zu stecken und die Kerze darauf aufzuspießen, wobei man darauf achten muß, daß die Spitze des Reißnagels erwärmt ist. Sonst könnte die Kerze zerbröckeln.

Wenn man zu viert am Tische sitzt, stelle ich die Kerzen und Blumen statt in einer Reihe in einem Kreis auf. Die kleinen Glasvasen, von denen hier die Rede ist, sind billig und lassen sich zu den verschiedensten Dekorationen gebrauchen.

Die Milchstraße auf dem Weihnachtstisch

Einst hatte ich einen für vier Personen bestimmten ovalen Tisch (Größe 60/100 cm) zu dekorieren. Ich wollte das ganze Zimmer in Weiß und Gold gestalten und hatte für den Tannenbaum bereits Sterne, Kreise und Spiralen aus Messingdraht angefertigt und goldene Kugeln und weiße Kerzen angeschafft. Nur der Tisch machte mir Sorgen. Er war oval, und ich mußte das Papier anders zusammensetzen als beim eckigen Tisch, da es sich sonst unschön auseinandergezogen hätte. Schließlich habe ich die zwei Papierhälften schräg zusammengeklebt (die eine Hälfte in der Diagonalen gefaltet und auf die Diagonale der andern Hälfte geklebt). Die auf der untern Seite sich bildenden Dreiecke schnitt ich weg. Das Tischtuch war gemacht; wie aber die geklebte Naht verstecken? Plötzlich kam mir eine glänzende Idee: die Milchstraße! Schnell holte ich Pinsel und Goldfarbe und begann Sterne zu malen, Sterne von verschiedenster Größe, vom winzigsten Pünktchen bis zur Größe eines Zweifrankenstückes. Der Streifen fing auf einer Seite 45 cm breit an und verengte sich unregelmäßig abnehmend bis auf 25 cm. Dann wurden noch weiße Kerzen auf mein papierenes Tischtuch geklebt und fertig war die Dekoration. Sie war eine der schönsten, die ich bis jetzt gemacht habe.

Für einen größern Familientisch würde ich nicht ganze Tischtüchter aus Crêpepapier machen. Es wäre teuer und sähe zu plump aus. Für solche Fälle mache ich aus dem gleichen Crêpe nur Sets (das sind kleine Untersätzchen für jedes Gedeck), die das Tischtuch ersetzen. Sie wirken schon an und für sich dekorativ und bieten außerdem viele Möglichkeiten. Ist der Tisch aus Marmor, Holz oder Schiefer, die

Sets wirken immer hübsch. Übrigens können die meisten der hier erwähnten Dekorationen auch ohne Sets direkt auf ein Tischtuch, das aber uni sein muß, gemacht werden.

Einmal schnitt ich für ein Weihnachtsfest aus grünem Crêpepapier ovale Untersätze. Auf der linken und rechten obern Ecke stellte ich je eine rote Kerze auf. Auf der freigebliebenen Mitte des Tisches kamen dann drei Büschel Stechpalmzweige, und aus diesen Büscheln heraus ragten rote Kerzen. Auch der Baum wurde nur mit roten Kerzen, roten Kugeln und glänzend geriebenen roten Äpfeln verziert.

Das Füllhorn

Ich halte zwar alles für schön, was in den Farben einheitlich ist. Deswegen lehne ich aber die bunten Christbäume keineswegs ab, ganz im Gegenteil, besonders wenn Kinder dabei sind. Dem bunten Baum passe ich jeweils auch den Tisch an. Die Sets behalten eine einheitliche Farbe; einmal wählte ich sie hellblau, Durchmesser 35 cm. Darauf machte ich mit Wasserfarben lauter kleine Pünktchen aus vielerlei Farben, im Kreis herum, so daß ein sechs Zentimeter breiter Kreis um den Teller entstand. Auf dem Tisch habe ich fünf dicke Kerzen aufgestellt. Um diese herum wurden je vier Tannzapfen gelegt, und zwar so, daß sie ein Kreuz bildeten. Diese Tannzapfen hatte ich vorher mit Schokoladepastillen gespickt (kleine Schokoläddchen von der Größe eines Rappenstückes, mit verschiedenfarbigen Zuckerkügelchen besetzt), was entzückend aussah. Die Tannzapfen müssen aber schön und groß sein, weswegen es sich empfiehlt, sie im Blumenladen oder in einer Gärtnerei zu kaufen.

Beim Dekorieren sollte man die Phantasie walten lassen. Das ist ja auch das Schöne dabei; hat man einmal begonnen, so geht eine Idee aus der andern hervor. Es kann aber vorkommen, daß man sich, gerade wenn man etwas wirklich Originelles schaffen möchte, plötzlich wie von allen guten Geistern verlassen fühlt. In diese Stimmung geriet ich, als mir einmal eine Bekannte einen Tag vor Weihnachten in großer Aufregung telephonierte: das Christfest sei bei ihnen aus familiären Gründen um einen Tag vorverschoben worden, sie hätte besonders festlich dekorieren wollen, und nun stehe sie da, ohne etwas vorbereitet zu haben. «Kannst du mir helfen?» fragte sie mich. «Natürlich, noch so gern», war meine

reichhaltig

ist nicht reichlich ...

der so bekömmliche Thomy-Senf ist reichhaltig und bereichert, deshalb isst man mit Senf weniger als sonst, denn der Genuss ist vollkommen.

Die herrlichen Walliser, Grands Vins de la Tour Morestel, gehören auch in Ihren Weinkeller.

1952 Fendant	Fr. 2.95
1952 Fendant Molignon	Fr. 3.25
1952 Johannisberg	Fr. 2.90
1949 Hermitage	Fr. 4.95
1951 Malvoisie	Fr. 4.75
1952 Dôle	Fr. 5.50

Von jeder Sorte 4 Flaschen ergibt ein schönes Kisten-Sortiment. Bestellen Sie heute noch.

Leo Wunderle, AG, Weinhandlung
Zürich, Bleicherweg 10, Tf. 27 85 66
Luzern, Krongasse 6, Tf. 3 45 67

Antwort. Aber wie? Wohl oder übel machte ich mich sofort an die Arbeit. Kaum hielt ich die Schere in der Hand, kam mir die Idee. Ich nahm kurzerhand einige viereckige, tiefblaue Crêpe-Sets (Größe 30/45 cm), rundete die Ecken ab und malte in der linken Ecke oben mit Goldfarbe ein Füllhorn von 6 cm Länge, aus dem unzählige kleine und kleinste Sternchen herausflossen. An der Mündung des Füllhornes waren sie dicht zusammengedrängt, dann flossen sie immer weiter auseinander links nach unten und oben entlang nach rechts. Da die linke Seite bedeutend mehr Sterne zählte als die rechte, wurden die Teller nach rechts verschoben, was recht originell wirkte. Meine schon erwähnten runden Glasväschen stellte ich meiner Bekannten zur Verfügung und füllte sie mit Christrosen. In die Mitte zwischen den Blumen steckte ich je eine lange blaue Kerze. Die Vasen wurden auf die Mitte des Tisches der Länge nach, eine mehr nach links, die nächste mehr nach rechts, in einer Reihe aufgestellt. Der Baum wurde mit blauen Kerzen und blauen Ornamenten behangen. Das Ganze war einfach und schnell gemacht und verfehlte trotzdem die gute Wirkung nicht.

Weiße Wolken und das Himmelsleiterli

Heutzutage ist sogenannter künstlicher Schnee erhältlich. Man kann ihn leicht zerbröckeln, und aus diesen Brocken lassen sich kleinere und größere Häufchen bilden, die wie weiße Wolken wirken und auf dem Weihnachtstisch reizend aussehen, besonders wenn man darauf aus Goldfolien ausgeschnittene Engelchen stellt. Diese sind sehr einfach zu machen.

Durchmesser d. äußeren Kreises 9cm oder größer. Dem Strich entlang ausschneiden. Fläche x fällt weg. Die zwei Schlitze y schiebt man ineinander. a = Flügel, b = Arme, c = Kopf. (Flügel und Arme kann man nach Belieben zurechtbiegen.

Dann kommen dünne Kerzen in den Schnee hinein, die man, damit sie besser halten, vorher auf ein Stück Karton aufspießt.

Und nun mein allerschönster Weihnachtstisch! Unser vierjähriger Bub, der Philippe, wollte letztes Jahr immer wieder wissen, wie es denn das arme Christkindli fertigbringe, einen Baum durch ein Fenster hereinzubringen. Sein jüngeres Schwesterchen konnte ihm noch so sehr erklären, die Engelchen würden ihm dabei helfen, er war einfach nicht befriedigt und bat mich, ich möchte doch dem Christkindli wenigstens eine Leiter aufstellen, damit es leichter ins Haus komme. Welch gute Idee! Ich holte beim Schreiner zwanzig 25 cm lange, runde Stäbchen und verschaffte mir eine drei Meter lange, dicke Schnur. Beides malte ich golden an, steckte die Stäbchen in regelmäßigen Abständen links und rechts durch die Schnur, machte an ihren beiden Enden einen gewöhnlichen Knopf — und das Himmelsleiterli war da! Ich befestigte es an der Vorhangleiste eines Fensters, legte das Ende der Leiter auf ein vor dem Fenster stehendes Möbel, so daß es mit einem gewissen Schwung dahing. Einige der schon erwähnten selber fabrizierten Goldfolienengel bekamen einen Goldfaden um die Taille und wurden an der Leiter festgebunden. Einige weitere Engelchen stellte ich auf das Möbel, so daß es aussah, als sei die himmlische Gesellschaft soeben auf der Erde angelangt, bereit, das Christkindlein zu empfangen. Am Weihnachtstag selber hängte ich die Leiter an die Lampe über dem Eßtisch und verteilte die andern Engel im Zimmer. Hinter jeden stellte ich eine Kerze und benützte als Unterteller dazu in Vierecke geschnittenen Goldkarton. Auch der Christbaum war von oben bis unten in Gold gehüllt. Warum soll an Weihnachten einmal nicht alles in Gold erstrahlen?

Das Weihnachtsgeschenk

Eine Weihnacht ohne Geschenke wäre keine Weihnacht. Wichtig ist, wie sie dargeboten werden. Wer schenkt, verschenkt einen Teil seiner selbst; daß man das spürt, hängt auch ein wenig davon ab, wie man das Geschenk darbietet. Sollen Geschenke eingepackt werden oder nicht? Beides kann Freude bereiten. Gibt es etwas Schöneres, als beim Betreten des Zimmers gleich alle die buntfarbenen Dinge vor sich zu haben? Sind aber geheimnisvoll ausgebreitete Pakete nicht ebenso reizvoll? Wer seine Geschenke offen gibt, lege

Was verbirgt sich im Gepäck? Dient der Koffer als Versteck? — Raten hat doch keinen Sinn: Schweizerstrümpfe sind darin!

Schweizer Nylon-Strümpfe

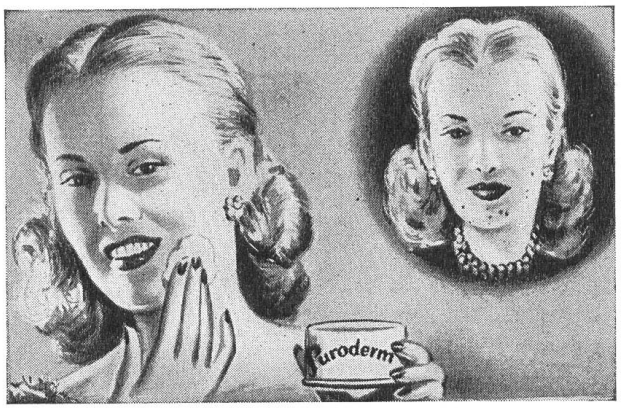
die beste Qualität — am besten verarbeitet!

Gesunde Wärme
intensive Ausstrahlung
keine trockene Luft

mit dem ölgefüllten FORSTER-Elektroradiator.
Er eignet sich für Übergangs- und Dauerheizung.

AKTIENGESELLSCHAFT HERMANN FORSTER ARBON

TELEPHON (071) 4 68 83



Unreinheiten der Haut

wie Mitesser, Bibeli, Flecken, Pickel, Ausschläge und Ekzeme, ebenso Hautjucken und Rötungen, können Sie rasch beseitigen, wenn Sie PURODERM-Puder mit Watte auf die befallenen Stellen auftragen. PURODERM-Puder hat den großen Vorteil, die Hautunreinheiten tagsüber unauffällig zu überdecken, während die Wirkstoffe gleichzeitig heilen und desinfizieren. Die Haut kann wieder schön und rein werden. Außerdem ist der PURODERM-Puder hautfarbig und haftet sehr gut auf der Haut. Die Puderschachtel zu Fr. 3.25. PURODERM ist auch in flüssiger Form erhältlich. Man betupft einfach die befallenen Hautstellen mit diesem neuen Heilmittel. Es dringt tief in die Haut ein und nimmt die Schmutzablagerungen und Bakterienherde aus den Poren. Originalflaschen zu Fr. 2.60 und 4.70. In allen Apotheken und Drogerien.

Puroderm

nicht einfach alles auf einen Tisch. Viel malerischer wirkt es, wenn sich die Gegenstände liebevoll ausgebreitet auf Stühlen, ja sogar auf dem Boden zur Ansicht präsentieren.

Eingepackte Geschenke wirken bezaubernd, wenn man sie mit verschieden langen Bändern an irgend etwas aufhängt. Ich führte diese Idee einmal aus, als sich an der Decke unseres Wohnzimmers ein Haken befand. Er hatte bis vor kurzem dazu gedient, unser «sans souci» (eine Art Schaukel für die Kleinen) aufzuhängen. Dieser unförmige Haken war meinem Mann von jeher ein Dorn im Auge gewesen, und seit wir die Schaukel nicht mehr brauchten, hatte er mehr als einmal verlangt, daß er entfernt werde. Ich ließ ihn aber, wo er war, bot er doch eine wunderbare Gelegenheit für meine Geschenkkaskade. Jawohl, an diesem Haken wurden sie aufgehängt, die schönen Pakete, und mit einemmal war er weder häßlich noch unnötig. Ein anderesmal befestigte ich einen starken Tannast an einem Fenster und hängte daran die Geschenke auf, teils eingepackt, teils offen. Besonders lustig wirkten eine Krawatte und ein Shawl, aber auch Tierspielzeuge sahen aus, als ob sie im zoologischen Garten wären. Ein Plüschaffe zum Beispiel wurde an seinem Schwanz aufgehängt.

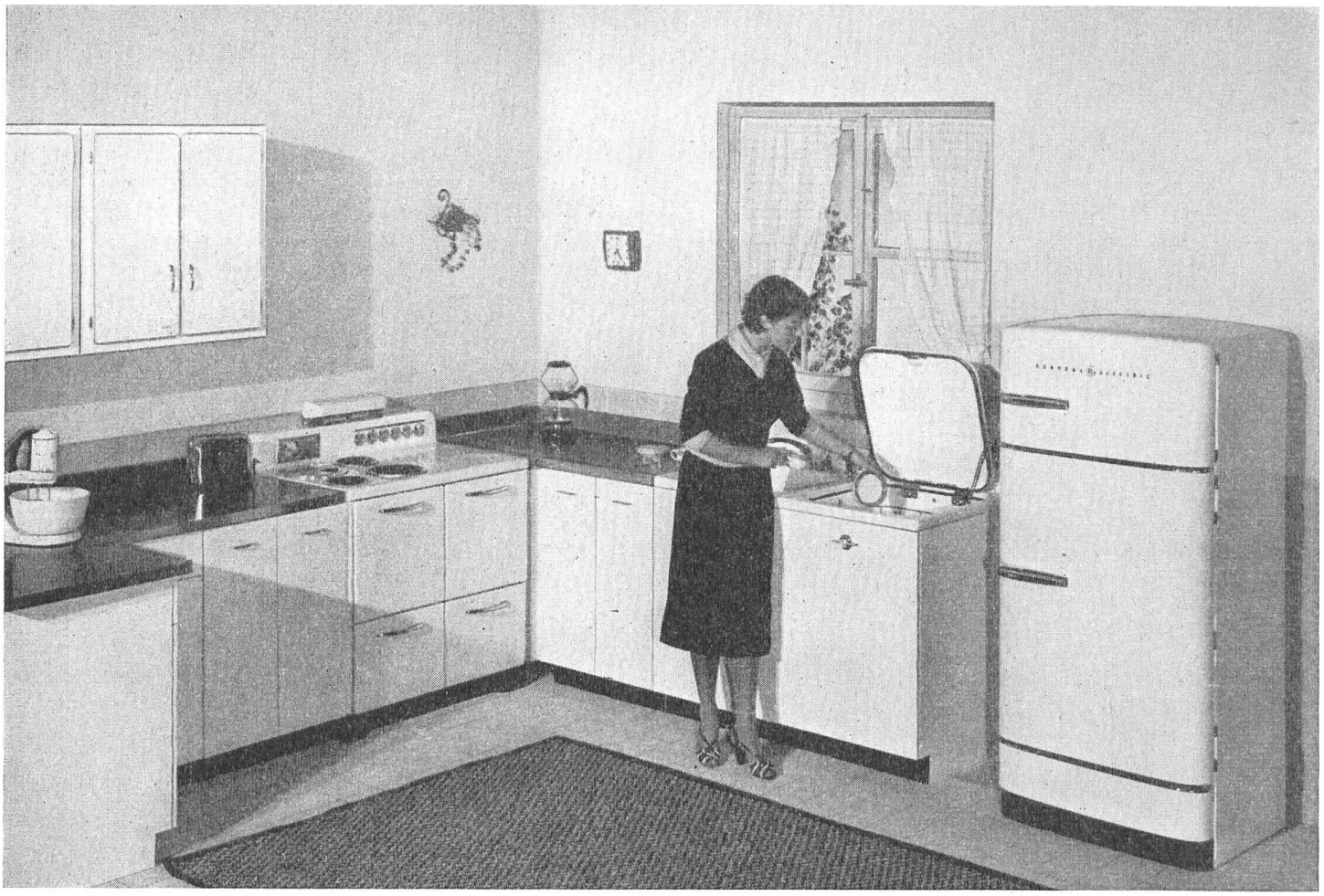
Schön war auch der Anblick, als wir einmal alle Geschenke in gleiche, rot-weiß getupfte Baumwolltücher als Bündel eingewickelt hatten und sie auf den Boden unter den Baum legten. Man hätte meinen können, eine Schar lustiger Wanderburschen habe ihr Gepäck bei uns niedergelegt.

Wenn auch die Spannung und der Jubel beim Öffnen der Weihnachtspakete nicht lange dauern, so hilft doch auch das mit, die Festfreude zu heben.

PREISLISTE

Kleine runde Glasvase	Fr. 1.10
Folgendes Material ist in Großpapeterien erhältlich:	
Schneeplatte, 50/50/3 cm	Fr. 2.75
Crêpe-Papier, 70 cm breit, per m	Fr. —.65
Metallfolie (Gold), 45/70 cm	Fr. 2.10
Metallfolie (Silber), 45/70 cm	Fr. 2.40
Gold-(Silber-)Karton, 50/100 cm	Fr. 1.25

OVOMALTINE
OVOMALTINE
das willkommene
Weihnachtsgeschenk
Dr. A. WANDER A.G., BERN



In einer General-Electric-Küche bleiben Sie länger jung . . .

Wie viele Stunden, freundliche Leserin, verbringen Sie täglich in Ihrer Küche? Fünf, sieben oder noch mehr? Und wie ist der Arbeitsraum, in dem Sie einen so großen

Teil Ihres Lebens verbringen, eingerichtet? Je weniger Zeit, je weniger Anstrengung Ihre Küche verlangt, desto mehr haben Sie vom Leben, desto länger bleiben Sie jung. Dürfen wir Ihnen zeigen, wie Ihre Küche aussehen müßte? Bitte, treten Sie ein. Schauen Sie sich eine neuzeitliche General-Electric-Küche an. Die Wand rechts beherrscht der große General-Electric-**Kühlschrank,** in Form und Maß genau auf die General-Electric-Küche abgestimmt. Leicht öffnen sich die Türen. Inwendig: geräumiger Kühlraum, getrenntes Tiefkühlabteil, glasbedeckte Gemüseschubladen, Butter-Conditioner, Eierkorb u. a. m.

Unter dem Fenster, das Bijou der General-Electric-Küche: Spültrog und vollautomatische **Geschirrwaschmaschine** in praktischer Kombination. Sie wäscht das Geschirr einer ganzen Familie innert weniger Minuten blitzblank, spült, stellt ab, öffnet den Deckel – und trocknet automatisch. Unter dem Spültrog – unsichtbar eingebaut – der neuartige General-Electric-**Abfallvertilger.** Er zerhackt sämtliche Küchenabfälle im Nu zu einem dünnen Brei, der leicht durch die Kanalisation abfließt. Keine verstopften Abflüsse, kein übelriechender Kehrichtkübel mehr!

Links und rechts des Herdes sehen Sie große Abstellflächen, die das Rüsten und Anrichten erleichtern. Sie sind mit **Textolite** belegt, einem neuen Werkstoff der General Electric, hitze- und säurebeständig, leicht abwaschbar und widerstandsfähig genug, um auch nach jahrelangem Gebrauch sauber und frisch auszusehen.

So, freundliche Leserin, könnte Ihre Küche aussehen: wohnlich, blitzsauber und zweckmäßig, Sie gewinnen Zeit, ersparen sich ungezählte tausend Schritte, schonen Ihre Kräfte – Sie bleiben länger jung.

Wieviel wäre Ihnen eine solche General-Electric-Küche wert? Gerne zeigen wir Ihnen Wege, die Ihnen helfen, Ihre Küche neuzeitlich zu planen und sie allmählich, Stück um Stück, einzurichten. Bitte, telefonieren Sie uns!

GENERAL ELECTRIC

Generalvertretung und Service:

NOVELECTRIC AG. ZÜRICH

Claridenstr. 25 – Telefon (051) 23 97 66

Regionalvertretungen in allen größern Ortschaften

COUPON

Ausschneiden und einsenden an:
NOVELECTRIC AG, ZÜRICH
Claridenstraße 25

* Bitte senden Sie mir Prospektmaterial über die General-Electric-Küche.

* Ich interessiere mich für Ihr Mietsystem.

* Nichtgewünschtes bitte streichen.

Name und Vorname

Straße

Ort